Bezugspreis:

Bertefichtlich 1,50 Mh., burd die Poft gugeftellt 1,92 Mh., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mh.

Gratis-Beilagen: . 3liefe, Conntageblatt "Gterne und Blumen". "Raffauifder Landwirt". Genmer- und Winterfahrpfan. Wanbitalenber m. Markteverzeichn. v. Daffau.

> Erscheint täglich auber an Gonn- und Feiertagen.

Manamer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redalteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Gorgiszeile ober beren naum 15 Pfg. Rehlamengellen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vormiltugs bes Ericheinungsfages bei ber Erpedition, in ben ausmarfigen Agenturen bis gum Bornbend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernfprech-Anschluft Mr. 8.

Der Kampf um Reims.

Der Raiser und ber beutsche katholische Rlerus.

In der "Roln. Bolfssig." lefen wir:

Aus dem Telegramm bes Raifers an ben Braden der Bereinigten Staaten murden bier und betallgemeinernde Folgerungen gezogen, die in Auffaffung des Raifers durchaus nicht begrunfind. Bir freuen une, eine diesbezugliche Berung bes Raifers wiedergeben gu fonnen, gu Beröffentlichung wir ermächtigt wurden.

Am 29, August d. 36, nabm ber Raffer in einer Bodivurdigften Beren Abte Ilbefons Be rbraen bon Maria Loach im Großen Sauptquargemährten Andienz Anlog, fich über das Bereinzelner Mitglieder des aus landifden eterns im Berlaufe bes gegenwärtigen Rrieges angern. Abt Bermegen versicherte dem Raifer, bef berartige Bergeben von Geiftlichen gewiß von mand idarfer verurteilt und idmerglicher bemirben, als vom dentichen fatholischen Berielbe fei Gr. Mojestät und der beiligen des Baterlandes von gangem Herzen er-

Der Raifer nahm diese Berficherung mit großer beliebigung auf und fogte lebhoft: "Serr Abt, laban bin 36 felfenfeft überzeugt."

Der Rampf um Reims.

lieber die Beidrichung von Reims wird aus einblicher Quelle berichtet: Roch einem Teleton nus Rotterdom meldet der Barijer Kortondent der Londoner "Evening News": Wir tra in Crernon, daß die Dentichen nach schwieri-Marnenbergang feit drei Tagen Reims beichof-Ben bem Reime beberrichenden Siigel mar ein entsehlicher Anblid. Die Zürme des Domes bet ben Saufern. Die Grandten platten um bie Rotelreng-Logarette fühlich ber Stadt. bit ein benifder Flieger fam darüber vorbei und felen Granoten mitten unter die Glüchtlinge ab 35 Lote. Als ich in die Stadt fam, war fie glaffen und die Strogen feer. Die nicht geflüch-Einwohner waren in den Kellern versteckt. onen Judlich und ber beutschen nördlich ber Ein beftiges Artiflerieduell war im Ganoe. Retierte auf einen Turm. In einem Salbfreis dan du Borigont auf den Anhöben dentide Mire Granaten fielen auf eine Glache Quabratfilometer im Guden ber Stadt, beiter in die frangösischen Truppen, die dort den, bis die Artillerie ibnen ben Weg bereiten Die frangbliiche Artiflerie murde immerberflärft, angeblich ouch durch Schiffsgeichütze Granaten fielen auch in die Janenstadt. Der in dem man verwundete Deutsche auf Strob und auf dem mon die Rote Areus-Fologge toflangt botte, murbe geschont. Im gangen während des dreitogigen Bombardements em achtmal getroffen. Der angerichtete Schoift ober febr gering. Die Times über die ftrategische Lage.

amfierdam, 19. Cept. "Es ift notwendig", fort Gerichterstatter des Blattes, "einigermaßen bedu fein mit dem Anssehen des Landes, das Schanplat der Schlacht im Westen ist, um die ning der Geseche zu versteben. Zwischen Mans und Mojel befindet fich eine Reibe anböben, die an ihren öftlichen Abbangen mehr beniger fteil abfallen und nach dem Weften fich ausbreiten. Wenn man Baris als Mittelninnnt, bilben die Sügelruden auf verschie-Entfernungen von der Sauptstadt balbe und ichaffen fo eine Reihe von Stellungen, mit autem Erfolg gegen einen affis dem Often tadenden Geind verteidigt werden fonnen und deichfalls für eine umgesehrte Front nüulich Baris ift die Falaife de Champagne, die von dere im Norden über Laon, Reims u. Epernah Barne nach Fontainebleau und ber Seine Diefe Reibe von woldigen Bugeln wird an chenen Stellen burchbrochen, um die Ginffe bulgifen, Gie bilden die Soben von Ergonne and berickspinden in nordlicher Richtung Dochebene bon St. Quentin. Es ift ber thie und höchtte Teil diefer Anboben, die die aliden gewählt haben, um ftandzuhalten und, lie bon da berdrängt werden ober wenn ibr der bliget umgangen wird, haben fie feine richdu berteidigenden Stellungen mehr, bevor sie Rags erreiden. Die deutsche Stellung von La big Reims ift an vericeiedenen Stellen febr ober sie kann bon dem französischen linken aus umgangen werden. Benn die Deutschen den Anböhen in die Ebene geworfen würden, die die Artik die Artillerie der Berbundeten fie fehr schifte tonnen. Bahr ift aber, daß, wenn die Berbiinmit ihrem linten Hügel operieren und dann haben, fie bann lediglich einen taftijden theil dabontragen. Der enischeidende Fügel un-krategischen ber deutsche beit der krotenlichem Gesichtspunkte ist der deutsche Alliant inde biligel. Aber wenn die Deutschen nicht viel bein die bisber, werden die Berbiindeten fin die bisber, werden die Berbiindeten fin konnen. Flüge lkeine ersolgreiche Schlacht lie-

ber geoffe Stratege."
ber geoffe Stratege."
Berichterftatters ber Times lieft man,

Die militärische Lage am Montag.

WB Großes Sauptquartier, 22. Sept. (Amtlich). Bei den Rampfen um Reims murden die festungsartigen Soben ben Craonell erobert und im Borgehen gegen das brennende Reims wurde der Ort Bethenn genommen.

Der Angriff gegen die Sperrforts: linie füdlich bon Berdun überschritt fiegreich die dem Ditrande vorgelagerten bom frangofifchen VIII Armeeforps ber= teidigten Cotes Lorraines.

Gin Ausfall aus der Rordoftfront bon Berdun wurde gurudgewiesen. Rördlich bon Zoul ftebende frangofifche Truppen wurden im Biwal durch Mr= tilleriesener überrascht. Im llebrigen fanden heute auf dem frangofifchen Ariegsichauplat feine größeren Rampfe

In Belgien und im Diten ift die Lage unverändert.

Der deutsch-englische Geetrieg.

WB. Berlin, 21. Cept. (Drahtbericht.) Rach einer Mitteilung aus Amfterbam hat bie englische Mbmiralitat am 20. September folgendes befannt

Der bentide Strenger "Emben" bon ber China Station, ber 6 Bodjen lang aus unferem Gefichtofreife veridwunden war, erichien am 10. September plotlich im Golfe bon Bengalen u. nahm 6 englifde Schiffe, verfentte fünf und fandte bas 6. mit ber Bemannung nad Ralfutta. - Der englifde fleine Arenger "Begains", ber bon Canfibar fam, gerftorte Dar-es. Salaam und verjenfte aledann bas deutiche Ranonenboot "Dobe". Der "Begaine" wurde heute margen, als er in ber Bucht bon Sanfibar lag und bie Majdinen reinigte, bon bem beutichen fleinen Arenger Ronigsberg angegriffen und bollftanbig unbrauchbar gemacht. 25 Mann ber Begajus Bejabung finb tot, 30 Mann wurden verwundet.

Die englische Abmiralitat macht weiter be-

Gin englifder Silfefrenger "Carmania" hat am 14. September einen bewaffneten bent. ichen Dampfer verfenft, vermutlich handelt

daß sowohl Joffre als French febr fparfam mit ihren Soldaten umgeben. Joffre verfüge über eine enorme Referbe. Die Referbe werde auf eine

William geschätzt, was vielleicht übertrieben sei, aber

fie fei groß. Aber felbft bann feien bie Quellen

Franfreiche noch nicht erichopft. Es babe noch eine

große Armee frifder Truppen, die bei ber Berfolg-

ung des Keindes gebraucht werden fonnten, Joffre

der ein General der neuen Schule fei, habe feine

Truppen geidiont und fie nicht gogen ftarte Steffun-

gen geworfen. Das fei ber Untericied gegenüber

Gine belbenhafte Batterie.

Schlachtielder an der Marne, Die der italienische

Berichterftatter D. Bitetti von Baris aus bem 11

September unternommen bot, findet fich folgende

Episode von dem belbenmütigen Untergang einer

beutiden Batterie: "Gine beutide Baterie mit 15-

Bentimeter-Geschützen, die in ber Rabe von

Seganne auf einen fumpfigen Boben geraten, mar

ohne Unterstützung geblieben, aber anftatt bag fie

fich den Frangofen ergab, die fie von allen Geiten

umringten, brachte fie fich in eine möglichst gute

Stellung und unterhielt während bes gangen Toges

ein höllisches Fener, ftorte fo die frangolischen Trup-

pen beim Bormarich und verteidigte fich gegen die

Angreifer. Die beldenhafte, verzweifelte Bertei-

bigung borte erft fpat am Abend auf, als alle Ge-

idnite jum Schweigen gebracht worden waren und

faft alle Goldaten tot ober vermundet am Boben

lagen. Als ich in Sezanne ankam, waren die Artil-

leriften der tapferen Batterie ichon begraben wor-

ben. Die Ranonen lagen noch an ihren Stellen,

umgeben von Boumftammen, Die die Artifferiften

bei ihrer vergweifelten Berteidigung vor die Raber

geworfen hatten, um ihr Berfinten im Gumpfboden

gu verbindern."

In der Schilderung einer Jahrt fiber die

ber Methode ber deutschen Ariegeführung.

ftatt, bei bem ber englifche Bilfofrenger 9 Tote

Bu biefer Londoner Melbung wird bon guftanbiger beuticher Seite befannt gegeben:

S. M. Silfefreuger "Rap Trafalgar" ift am 14. September in ber Dabe ber brafilianifchen Rufte nad beftigem Rampfe mit bem englifchen Silfefreuger "Carmania" untergegangen. Die Bejahung murbe burch ben beut. iden Dampfer "Eleonore Bormann"

WB. Berlin, 21. Cept. (Richtamtlich.) Die englische Abmiralität gibt befannt: In ber Racht bom 14. gum 15, September versudite ein beuticher Dampfer auf bem Ramerun-Glug bas englische Ranonenboot "Dwarf" burch eine Bombe gu berfenten, Der Berind mingludte. Der Dampfer wurde erbeutet. Um 16. Geptember verfuchte ein anderer beutider Dampfer ben "Dwarf" gu rammen. Der "Dwarf" wurde nur menig beichabigt, ber bentiche Dampfer vernichtet, ebenfo 2 Boote mit Explofione-Mitteln.

Der französische Bumpbersuch in Amerita gescheitert.

WB. Stod holm, 21. Cept. (Trabtbericht.)Gin Londoner Telegramm an bas Stodholmer Dagblab teilt mit, bağ bie frangöfifchen Unleihe Berfuche in Amerita endgültig gefcheitert find, ba bie amerifanifde Regierung ihre Buftimmung berweigerte. Frantreich foll Erfat in London fuchen,

Bon der deutschen Kriegsanleihe.

WB. Berlin, 21. Cept. (Draftbericht.) Das endgültige Ergebnis ber beutiden Rriegsanleibe fann auch bente abend noch nicht befannt gegeben werden, banoch immer Anmelbungenein-

Ruffische Sorgen.

WB. Berlin, 21. Cept. (Drahtbericht.) Die Boff. Big, melbet aus Stodholm: Die Londoner Daily Mail hat Radridt aus Betersburg, bag man bort auferordentliche Dagnahmen treffe, um ben General v. Sinbenburg aufzuhalten, ber mit 750,000 Mann (?) ichon auf ruffifdem Boben ftebe, bereit bie Difenfive gu ergreifen und auf Barichan zu marichieren. hierburch mare man genotigt, einen großen Zeil bon ben in Galigien gegen bie Defterreicher operierenben ruffifchen Armeen gegen b. Sindenburg gu fenden.

Dentidje Bermundete in Franfreich.

Bordenug, 20. Sept. Der befannte frangöfische Bolitifer Clemenceau wirft im "L'Somme Libre" die Frage auf, ob die in Frankreich gesangen gehaltenen deutschen Bermundeten biefelbe Biloge erbalten follen, wie die frangöfischen Berwundeten. Er wirft dem Kommandeur bes 18. Rorps in Bordeaur General Oulart por, Tamen des Noten Arenzes, welche fich weigerten (1), deutsche Berlette gu villegen, gefagt zu baben, daß fie fich burch ein foldes Berbalten entebrten. Um den Beweis antreten ju fonnen, daß die deutschen Bermundeten nicht desfelben Mitgefühls, wie die andern würdig feien, führt Clemenceau eine Reibe angeblich von Deutschen begangener Graufamfeiten an, ohne jedoch irgend eine Beglaubigung doffir bei-zubringen. Die Beröffentlichung macht daber fe inen günftigen Eindrud.

Bor bem Ariegogericht.

Salle a. C., 20. Gept. Der ruffifche General Marto's fonnte noch nicht vor bas Kriegsgericht gestellt werden, da er behauptet, nicht General Wartos gu fein. Gin ibn begleitender ruffifcher Major, ber nadweislich auf bentiche Gani. tatsoffiziere geschoffen batte, murbe vom Rriegsgericht gum Tode verurteilt.

Unmenichliche frangofifche Striegführung.

Bon einem braunschweigischen Geiftlichen wird ber Braunschweigischen Landeszeitung (Rr. 258) berichtet: Es war bei . . ., als etwa 80 Mann des Bataillons des . . . Regiments zuweit in die feind-lichen Massen eingedrungen waren und dann plöblich abgeschnitten wurden, Umftellt von allen Geiten, faben fie ein, daß fie fich ergeben mußten. Gie warfen die Baffen fort und bielten die Sande hoch. Eine frangösische Abteilung rückte beran, sich ihrer an bemächtigen, aber statt sie abzuführen, umspran-gen sie sie mit höhnischem Jubel und ich offen ibnen dann aus unmittelbarfter Rabe

handelt es fich um ben "Sap Trafalgar" ober bie | ins Geficht und in Die Bruft. Entjehlich Berlin. Es fand vorher ein zweistundiger Rampf | war bas Gefdrei ber Bergweiselten, Die fich dem Tode geweibt faben, entfettlich das Wimmern der Sterbenden; aber feiner von jenen Teufeln, die dieje Ungliidlichen jo binichlachteten, batte Erbarmen; fein Offigier wurde fich beffen bewußt, welche Unmenichlichfeit und welchen gemeinen Frevel gegen das Bölferrecht man da ausübte.

Bewadjung bes frangofifden Rapitale im Reicholande.

Buberlöffigem Bernehmen nach find, wie bie Strafburger Boft meldet, bis jum 12. Ceptember auf Grund der Bundesratsverfügung im Reichslande 266 grobere Firmen mit banpt-fächlich frangofifdem Rapital feftgeftellt und der Bewachung und Kontrolle des Reiches unteritellt morben.

Die Frangofen in Oberelfag.

WB Strafburg, 20. Gept. Die "Strafburger Boft" meldet aus Miinfter im Oberelfag vom 17. d. Die Frangosen setten trot der Proteste der Bevölferung die Berbaftung unichuldiger Beifeln fort. Go nahmen fie ben Burgermeifter von Meheral und den Landiagsabgeordnneten Im m e'r gefangen, nochdem fie vorber feine beiden Cobne feftgenommen batten. Beitere Berhaftungen wurden in Wasserburg vorgenommen.

Die Stimmung im frangöfifden Rordheer.

Berlin, 19. Gept. In dem Brief eines franben aufgefangen worden ift und in den Samburger Radprichten abgedrudt wird, beißt es:

Donnerstag, 27. . . Auf dem Wege noch Guise. Weine liebe Mutter! Seit drei Tagen führen wir ein schwedliches Leben voll Unordnung und Anarchie. Die Ungulanglichfeit bes Rommandos ift bollfommen. Bir floben von ber Combre drei Tage bindurch, ohne gefampft zu baben, ohne Brot ober fouit etwas. Bir famen um Mitternacht in unfern Quartieren an: Es ift ein unordentlicher Saufen auf dem Rudzug. Die Deutschen ichiegen Die Dörfer in Brand. Gestern hotten wir etwa 100 Bermnndete in der Division. Sie jaen das Entschen unter die Bevölferung, die fliebt, und unter unfere Truppen. Blas die Generale Bolabreque, Jaruchon und den, der das 18. Korps befehligt, betrifft - die Geschichte moge fie an den Branger stellen, sie und ihre Schande. Es ist ihre Schuld. Ich habeden Eindruck daß die französische Nordarmee demoralisiert u. ichon überall befiegt ift.

Der Bring bon Bales.

WB. Paris, 20. Sept. Mus London wird gemeldet: Der Bring von Bales babe die Erlaubnis erbeten, das engliiche Erveditionsforps begleiten gu dürfen. Lord Ritchener ließ jedoch ben Ronig wiffen, der Angenblid fei für den Bringen noch nicht gefommen, in die Front zu geben, da ber Bring feine militarifche Ausbildung noch nicht beendet

Bie Lord Ritchener Radrichten frifieren fann!

London, 18. Gept. Im Saufe der Lords gab Rriegsminifter Lord Ritchener Erffärungen über die Lage auf bem Rriegsichauplat ab. Er wolle nichts mehr fagen über die Leiftungen des Expeditionsforps. Dieje Leiftungen feien genfigend in bem Bericht Frenchs bervorgehoben. Er wolle ober die Aufmertjamfeit richten auf die großen Babigfeiten und auf den rubigen Mut von French felbit, der auf fo geniale Beife den ftrategifchen Rudgug einem übermächtigen Jeinde gegenüber vollbracht habe. Dann pries der Minifter die englischen Truppen und fuhr fort: "Die Lage bat fich feht geandert, und icon malrend einiger Tage haben wir erfreulide Berichte über den erzwungenen Rudzug (!) ber dentiden Truppen empfongen. (Lebbofte Rundgebung.) Die Berichte von French unterscheiden fich nur wenig von den amtliden Berichten der frangöfischen Regierung. Geine Truppen brennen bor Ungebuld, wieber bormarts ruden gu burfen. Die tabferen frangöfischen Armeen, mit denen wir boll Stold gusammenarbeiten, werden jede Unterftiigung von uns empfangen, damit ibr Bunich erfüllt werbe: Die Gauberung Frankreiche von dem eingefollenen Zeinde. Die Operationen der belgiiden Armee tragen bagn bei, diefen Bunich bald (?) zu erfüllen. Ich benüte die Gelegenbeit, Runfand meine Gludwünsche anzubieten wegen bes übergroßen (!) Erfolges (der Berluft Ruffen an Generaloberit v. Sindenburg: 130,000 Gefangene und 300 Geichüte ift ein merfwürdiger übergroßer Erfolg), der feine Baffen mit neuem Rubm geschmudt bat. Obwobl wir also guten Grund haben, ber Bufunft mit Bertrauen entgegenguieben, werden wir doch gut tun, uns gu erinnern, daß der Rampf febr lange dauern, und daß er alle unfere Rrafte in Anipruch nehmen wird. Wir muffen barum berartig umfoffende fraftige Maknahmen treffen, daß der Riefenfampf für und au einem guten Ende geführt werden fann. Es fieben jeht mehr als feche Divifionen und amei Divisionen Ravallerie im Belbe. Dieje Truppenmacht wird fo ftart bleiben, wie fie icht ift, weil wir immer wieber Erfat ichaifen wer-Schliefelich erflarte Ritchener noch, daß die Freiwilligen begeiftert Dienft nahmen. Es fonnten vier neue Armeen aus diefen Freiwilligen gebilbet merben.

Der Belifrieg als Reitung aus inneren Moten.

Rom, 20. Sept. Giornale d'Italia bringt ein Interview mit bem Senator Grafen bi San Martino, der von einer Reife durch England u. Franfreich gurudgefehrt ift, woraus folgende Gate

Das nervoje England.

WB. Ropenfingen, 20. Gept. Die Spionenfurcht ift in letter Beit in England ungemein gewachsen. Bablreiche Deutsche wurden verhaftet. Einzelne follen unter dem Kriegsrecht hingerichtet worden fein. Die Morning Boft warnt die in England wohnenden Deutschen, Anlag ju Migtrauen ju geben, weil darunter dann auch unichuldige Deutiche gu leiden batten. Ein Angriff ans der Quft wird febr gefiirchtet. Deshalb wird eifrig gewacht, um nicht von deutschen Luftschiffen und Fluggengen überrafcht zu werden. Auf den Themsekais in der Rabe des Parlamentes und am Obelijf der Kleopatra find gablreiche große Scheinwerfer aufgestellt, die nachts den himmel abfuchen. Auf den in der Rabe liegenden Botels Cecif, Savon und Morfel find Mafdinengewebre und Saubigen aufgestellt, um Angriffe aus der Luft abzuwehren.

Gine Grinnerung für Burenohren.

Gine Uniprade Ritdeners an feine Goldaten im Burenfriege fontete: "Ibr bobt für fo und fo viele Tage Rationen empfangen, und alle Buren, die ihr gefangen nebmt, muffen von diefen euren Rationen ernährt werden, und dann babt ibr es euch felbit gugufchreiben, wenn ibr gu fur 3 fommt. Das ift alles, was ich euch zu sagen Gefangene murben feit jener Beit wenig oder gar nicht gemacht, fagt Kapitan Dr. B. Balentin in Pretoria in feinem Buche "Sunnen in Gubafrifa, Betrodzungen über englische Politif und Kriegiührung."

Schwarze und Englander.

Ein Mittampfer ichreibt nach Saufe:

Die ichwarzen frangofifden Goldaten find die libelsten Leute, welche die Welt je gefeben bat. Sie stechen alle Berwundeten nieder u. dabei gibt es noch Menichen, welche diefe Wefellichaft idonen wollen. Bir boffen bier alle, daß man gu Saufe die Edwarzen ordentlich arbeiten last und fie nicht gu gut verpflegt. Man follte fie mit ben Englandern, deren Baffenbriider fie ja find, aufammeniperren, damit fie auch in ber Befangenichaft immer recht nabe beieinander bleiben und die Beigen fich an die Boblgerliche der Schwargen gewöhnen. Wenn man das durchführt, meldet fich in England ficher fein Menich mehr gum Gintritt in das Beer. Es muß nur in England befannt werden, daß Englander und Schwarze nebeneinanber fiben. Das genügt.

Die Maidinengewehre auf ber Liebfrauenfirche in Mntwerpen.

De Maasbode" vom 10. September veröffentlicht folgendes Eingefandt:

Sollte das mabr fein? Geftern borte ich einen Augenzeugen erzählen, daß der Turm der Lieb-frauenfirche in Antwerpen ganz mit Mafdinengewehren befest ift und daß iolde auch im Seir den ich iff fteben follen. Gerner foll eine brahtlofe Einrichtung auf dem Turm fein. Beiß der Berichterftatter, ob das wahr ift? 3d fann boch unmöglich annehmen, daß Belgien diefes Monument ber Berwüftung preisgeben will, nur um einige Deutsche zu toten. Die Regierung weiß doch febr gut, daß eine Rugel aus den 42 Zentimeter-Kanonen ausreichen fann, um aus Zurm und Kirche einen einzigen Schutthaufen zu maden. Konnte man es aus dem Ausland erreidien, daß Turm und Kirche nicht für Kriegszwede gebraucht werben und daß fie unter ben Edug einer neutralen Macht gestellt werden? Bei offizieller Bekanntgabe biervon an die deutsche Regie. rung würde diese aller Bahricheinlichkeit nach diefes prächtige Banwert vor dem Untergang bewahren

Gin bentider Offigier über Defterreiche Truppen.

WB, Bien, 20. Gept. 3m "Biener Abendblatt" wird aus Rrafau gemelbet: Ein boberer reichsbeutscher Offizier, ber im biefigen Militar-lagarett liegt, sprach sich in Worten höchsten Lobes liber die Seldentaten der öfterreichifch. ungarifden Truppen and. Der Offizier fagte, vom Rommandanten angefangen, bis jum letten Coldaten ift jeder ein Beld. Man muß fie

fampfen geseben baben, um die gigantischen Leiftungen begreifen gu fonnen. Sut ab vor biefen Mannern; fie find wahrhaftig Beroen.

Die Gerben in Bebrangnie.

WB. Bien, 19. Gept. In wie großer Bedrang-nis Gerbien fich befindet, gebt aus folgender Meldung der Gubilamiiden Storreipondeng berbor:

Der ferbifche Metropolit ift in Betersburg eingetroffen und vom Zaren empfangen worden, dem r ein Sandidreiben des Ronige Beter überreichte. Bie aus guter Quelle verlautet, bat er die Miffion, die ruffiide Regierung im Sinblid auf die Loge Gerbiens ju einer ergiebigeren Silfsattion gu beranlaffen, da die bisherige Bilfe ungenügend er-Es wird auch gefdrieben, der Metropolit babe erffart, daß eine fraftigere ruffifde Afftion für Gerbien icon mit Mudficht auf die Stimmung ber Bevölferung notwendig fei.

Erlogene ruffiide Giege.

WB. Bien, 19. Gept. In ausländischen Zeitungen find neuerdings Meldungen aus ruffifder Duelle erichienen, die von folofialen ruffifchen liegen, begiebungsweife Riederlagen unferer Trupben gu ergablen wußten. Go beift es, daß wir 250 000 Tote und Bermundete, 100 000 Gefangene und 400 Geidbütge verloren batten, daß die gange österreichisch-ungarische Armee geschlagen und fogar bernichtet fei. Gegenüber diefen und abnlichen, geradezu fantaftifchen Lügenmeldungen ift mit aller Entiduedenheit feitguftellen, dag die öfterrei diid . ungariide Armee, welche die ruffiiche Armee wiederholt befiegt u. empfindlich geiemächt bat, im Gegenteil nach wie bor vollig ichlag. fertig und fampibereit in ftarfer Stel-lungin Galigien fteht.

Gine Beiftener fur Dftpreugen.

WB. Bien, 19. Gept. Der Bürgermeifter bon Wien, Beiftfirdner, richtete an ben bentiden Botichafter v. Tichirichty ein Schreiben, in welchem es beigt: Das ichredliche Schichfal der Bewohner Oftpreugens, die während der vorübergebenden Befetung durch die ruffifchen Truppen unter furcht. baren Greueltoten und Berwiftungen der barbarifchen Rosafenborden zu leiden batten, bat auch in unseren für die Briiber des Deutschen Reiches treu ichlagenden Bergen das tieffte Mitleid berborgerufen. Die Gemeinde Wien, die an dem traurigen Lofe ber ichwergepriften Bewohner Oftpreugens den wärmften Anteil nimmt, will auch gur Linderung der Rot und des Elends ihr Scherflein beitragen und widmet zu diesem 3wed 25 000

Die Bernichtung ber zweiten englischen Ravallerie-Brigade.

In der "Daity Mail" ichildert der Kriegeberichterflatter Diejes Blattes George Curnod den Untergang der zweiten englischen Ravalleriebrigade am 24. August bei Thulin, halbwegs gwifden Dons und Balenciennes. Der Bericht lautet:

Min Montog früh um 4 Uhr eröffnete die deutsche Artillerie wiederum ihr Beuer. Gechound-einhalbe Stunde lang wartete die englische Ravallerie auf das Zeichen gur Attade gegen die deutschen Schitzen. Das Gelande war flach und nur von einigen Graben durchzogen, und die Gelegenheit für eine Kavallerieattode schien ideal zu fein. Unfere Leute murrten icon über den Aufichub und baten, man möge ihnen den Angriff erlauben. Um 10 Ubr 30 Minuten morgens war der Befehl ergangen, und die gange Brigade wurde auf die Schüten des Zeindes losgelaffen. Die 9. Lanciers gingen ins Gefecht, fingend und ichreiend, wie Schulfnaben. Gie behandelten die Attade wie ein fpakiges Ereignis. Gine Zeitlang ichien alles gut. Das dentiche Artilleriefener leerte nur wenig Gattel, und icon fcienen die Schützen in greifbarer Rabe gu fein.

Blötlich fam die Tragodie. Direft in das Antlit ber beranftilrmenden britischen Ravallerie eröffneten die Deutschen ein morderisches Feuer. Benigstens 20 Maidinengewehre waren verborgen worden; es regnete den Tod auf uniere Reiter auf eine Entfernung von nur 150 Meter. Riemand hatte eine Abnung bon biefen Maichinengewebren gehabt. Das Ergebnis war vernichtend. Auf die 9. Lanciers proffette die volle Gewalt des Sturmes Der Bicomte de Baumineux, ein Frangoie, der als Dolmeticher mit der Brigade ritt, wurde fofort getotet, ein tapferer Offigier, deffen Zod viele in England beflagen werden. Rapitan Letouren, ber frangoliiche Lebrer einer englischen Schule in Debonibire, der bei der britischen Raballerie an der Seite de Boumineur' ritt, entging dem Tode wie durch ein Bunder. Das Bierd wurde unter ibm beggeichoffen, er fing fich ein anderes, das reiterlos umberirrte, und ritt nuverlett davon. Kapitan Borter wurde verwundet, aber er entfam; andere Offigiere fielen. Babrend das Gros der Brigade nach rechts abidwentte und bas Tener der Maichinengewebre auf 100 Meter zu ichmeden befam, ritten

einige geradeaus gegen den Feind, aber nur wenige Meter. Die Falle, die das nicht ernstgemeinte Bener der schweren Artillerie verdeckt batte war vollfommen. Ein Gewirr von Stochelbraht war 30 Meter vor den Maschinengewehren im Gras verborgen. Unfere Leute, die in voller Karriere bineinritten, fielen und wurden gefongen.

Drei der beiten Ravallerie-Regimenter des britifchen Heeres haben diese Attacke geritten. Bon den Lanciers versammelten fich abends nicht mehr als 40 im Dorfe Rusmes, andere famen am nachsten Tage, und nun ergab ein Appell des ganzen Regiments, daß im gangen nur 220 Mann übrig geblie. ben waren. Die 18, Sufaren und die 4. Dragoner hatten ebenfalls ichwer gelitten, aber nicht fo ftark wie die 9. Lanciers

Gine entlarvie Luge.

Amsterdam, 20. Sept. Die "Beftminfter Gazette" vröffentlicht eine Erzählung, wonoch deutsche Soldaten der Aranten ich wefter Sume vont ichottifchen Roten Areng, die in Bilvorbe im Sowital in Belgien lag, ibre linke Bruft abgeschnitten hatten. Gie ichrieb einen Brief an ihre Familie in Dumfries, deffen Bortlaut die "Bestminfter Gagette" veröffentlichte. Weiter wird ergablt: Rachdent fie den Brief geidrieben batte, batten ibr die Deutschen auch die rechte Bruft abgeschnitten, woran fie gestorben fei. Alles dies fei gescheben, weiß die Ednvefter Sume einen deutschen Goldaten niedergeichoffen habe, der einen von ihr transportierten Berwundeten angefallen babe. Dieje in allen Einselbeiten ausgeführte Geschichte machte auch in Solland ungeheuren Eindrud. Run macht ein englifder Journalift in Sudderfield Trinity Street 62 bei ber Familie ber Schwefter Sume Rachforichungen. Da öffnete die angeblich tote Aran. fenichmefter felbft die Tür. Gie mar frifch u. gefund; weder sie noch irgend eine andere Krankenfcmeiter find irgendwie mighandelt worden. Die gange Geichichte ift völlig erlogen. Gelbst der "Dailn Telegraph" dementiert diesen infamen Schwindel.

Gutes Berhalten ber Mulhaufer Bevolferung.

Strafburg, 19. Sept. In einem Milbaufer Brief bom 17. bs. ber Strafburger Boft beifit es: Gin Beweis für das andauernd gute Berhalten unferer Bevölferung, das auch von dem bisberigen Stadtfommandanten wieberholt anerfannt murbe. bildet die Tatjache, daß das bei der Erklärung des Kriegszustandes vom kommandierenden General des 14. Armeeforps eingesetzte Kriegsgericht Millbaufen mangels ausreichender Beschäftigung gestern wieder aufgeboben und mit dem Kriegsgericht in Reubreifach vereinigt wurde. Zwischen ben seit einiger Zeit bier im Quartier liegenden Landwehr-Regimentern und der biefigen Bevölferung berricht das beste Berhalinis. Wenn die Truppen aus den Kämpfen zurüdfehren, die noch immer an den Ausläufern der Gudbogefen ausgefochten werden, um fich im Quartier bon den Strapaben ju erholen, werden fie von den Ginwohnern ichon wie alte Befannte empfangen.

Die bioberigen Berlufte ber englischen Glotte.

Die "Beserzeitung" verzeichnet noch Angaben der englischen Breife den Berluft folgender englifder Striegsichiffe:

Banjabr Bafferberdrängung Barrior" 1905 Baugerfrenger 13 700 Zon. "Aretbufa" 1913 Weich. Rrenger 3 600 Zon. "Gloncester" 1909 Geich, Strenger 4 900 Ton. 1912 Weldt, Kreyser 3 500 Ton. Bearleh" 1904 Geich, Rrenger Bathfinber" 3 000 Ton. 1911 Geich, Arenger "mobilion" 3 500 Ton. Druid" 1912 I.-Berftorer 770 Ton. Lacrtes" I.Berftorer 1913 950 Ton. E.-Berftorer "Phonix" 1912 770 Zon. 1889 Torpedoboot "Speedh" 800 Zon.

Danadi hat die englische Flotte bisher 6 Kreuzer, 3 Torpedobootszerftorer und 1 Torpedoboot verloven. Das ift das Ergebnis der Tätigfeit unferer Alotte: Die Berlufte ber Englander find banach größer ale bie unferigen.

General Dimitrieff ichwer vermundet.

WB. Cofin, 90. Cept. Dem Blotte litre gufolge, wurde der tapfere frühere bulgarische General Radto Dimitrieff, ber befanntlich in ruffifche Dienste übergetreten ift, bei Tomoszow idmer bermundet.

Die Saltung Mumaniens.

Roln, 20. Cept. (Ctr. Roln.) Der "Rölnischen Beitung" ift bon unterrichteter Geite die Mitteilung gugegangen, die rumanifde Rulturliga babe alle Rumanen aufgefordert, der durch den Ronig von Rumanien bestimmten Richtung (die Rentralität zu mabren) tren zu folgen, weil iebe Abideifung für Rumanien verbängnisvoll werden fonnte. Der Erffarung ber Kulturliga als einflugreichften Rörperichaft Rumaniens fei auch befondere Bedeutung beigumeffen.



Infanterie Regiment Rr. 87 Mains-

3. Rompagnie: Balter Boths, Birthal tot. — Gefr. d. R. Karl Bilhelm, Solgapod Biesbaden, leichtverm. — Otto Ulm, Beandown borf, Ar. Hingen, leichtoeris.—Gefr. d. R. Phing Dobler, Frankfurt a. M., ichwerverist.—Habroffizier Bilhelm Gueles, Eppfrein, Ar. Obertannia. tot. — Gefr. August Rent, Societ a. M. leichter - Gefr. Konrad Mabnte, Söchit, leichtbette Karl Farber, Miehlen, Kr. St. Goarshaufen. mißt. — Bilhelm Bauer, Rüdershansen, Str. Und taumus, leicktvern. — Ref. Robert Maner, Blefe bach, Ar. Cherlahn, ichwerverw. — Nef. 3000 Emmel, Franffurt a. M., vermißt. — Ref. Hermes Grafe II 30000 Groß II, Frankfurt a. D. bermißt. - Ref. Bri Miller, Guts, bermißt. — Theodor Gartner, ville, vermißt. — Ref. Enril Beder, Saufen Fru furt a. M. vermißt. — Ref. Georg Beng, Edente Frankfurt a. M., bermißt. — Theodor staltend Frankfurt a. M., leichtverw. — Bilhelm Mehr Bodenbeim-Franffurt a. M., leichtverw. — Em Unteroffizier Josef Schmidt, Falfenstein, Rr. Coo tounus, leichtverm.

4. Rompagnie: Lin. Bans Schafer, log Heinrich Fint, Frankfurt a. M., tot. — Rei, M. Holzmann, Franffurt a. M., leichtverw. - Ref-Lebble, Frankfurt a. M., tot. - Johann Stodbeim, Kr. Taumus, leichtverw. — Bigeield d. R. Schäfer, Diez a. d. L. tot. — Eini Get Adam Bint, Sindlingen, Kr. Höchst, tot. — Get d. M. Brit Letter d. M. Frit Letter, Frankfurt a. M., leichtverm Gefr. d. M. Otto Bener, Frankfurt a. M., leichtverm Emil Stefert, Wiesbaden, ichwerverw. — Leichtverm Mehr Cadoniach Beft, Cadenbach, Ser. Unterweftermale, leiditor Sornift Gefr. Johann Bolf, Sochheim, tol. Gefr. d. R. Werner Baufus, Sobr, Str. Unterpen wald, tot. — August Ludwig, Niederselbad. Launus, seichtverw. — Unteroffizier Balents Baumbach, Sambura b. Anteroffizier Balents Baumbach, Somburg b. d. S., leichtberm. d. R. Adolf Siricberger, Altendies, leichtverto Johann Scharhag, Hollgarten, Rr. Rheingan, lost verw. — Emil Sappel, Bad Somburg, leichtern.
— Gefr. Willi Roth, Frankfurt a. M., leichtern.
Wilh. Safenegger, Seintenn, Kr. Ufingen, feichtern.
bertv. — Wilh. Kraft, Wehrbeim i. Tannus, leichtern.
bertv. — Robann Erland. berto. — Johann Erbard, Cronberg im Tamp vermißt. — Ref. Wilhelm Rigns, Wiesbaden, mißt. -- Ref. Adam Senfel, Rierftein i. Abeinge vermißt. — Rej. Wilhelm Luhmann, Birlenbod Unterlahnfreis leichtverto.

Referbe-Jufanterie-Regiment Rr. 98, Diedenbofe 5. Kompagnie: Bifbelm Bfeiffer II, 25 buseichbach, Oberlahn, vermißt.

7. Rombagnie: Gerhard Goep, Frankfit

Infanterie-Megiment Rr. 113, Freiburg i. Bebt Jafob Braun, Attenbaufen, Str. Unterfalt Beijen-Raffau, tot.

Infanterie-Regiment Dr. 6, Thorn. 2. Rombagnie: Rei. Bilhelm Soffman and Solzappel vermindet.

Anfanterie-Regiment Rr. 137, Sogenau. 6. Rom bagnte: Must. Rort Leng aus 3de

Infanterie Regiment Rr. 142, Mulhaufen i. 6. Cberbach tot. 2. Rompagnie; Rei, Otto Rabn aus 36

ftein ichververw. Infanteric-Regiment Rr. 143, Straffburg i. 6.

3. Rompagnie: Must. Bilbelm Riebl Biesbaden tot. Gufilier Regiment Mr. 40, Raftatt.

9. Kombagnie: Buf. Will. Abel ans Blad girmes leichtverw. Buf. Wilhelm Schumann Dotbeim ichwerverm. 11. Kompagnie: Suf. Hermann Stelle

aus Frankfurt a. M. bermigt.

12, Kompagnie: Gerg. Josef Derb Fridhofen tot, Buf. Balentin Riedel aus Sodder ichwerverw. Bul. Beinrich Betry aus Wehlar ich Derio, Will. cobonnes Soft and Eichersin verw., Buf. Philipp Benrich aus Oberuriel tot

"Die fleifige Bertha."

In der Boffifchen Beitung lefen wir: fcon viel über die neuen 42-Zentimeter-Saubiso bon Krupp geidrieben worden und mon bat olle Ramen für fie in Borichlag gebracht. 3ch mit mid, daß noch nicht erwähnt wurde, daß biefe ichnit in der Sabrit felber noch der Tochtet Friedrich Alfred Rrupp "Die fleifige Berthi nannt wird. Das ist doch filbicher als fanone", "die diden Brummer" ober berleidet fie in Soldatenbriefen getauft worden find

Deutiche Ariegsbriefe.

Genehmigung gur Beröffentlichung erteilt am 9. Geptember 1914. 3. H. des Chefs des Generalftabs des Feldheeres

Major im Großen Generalftab.

(gez.) v. Robricheidt,

Bon Baul Gd meber, Rriegsberichterftatter. (Rachbrud verboten.)

In der Champagneritadt. Gine der iconften Ariegsepisoben von 1870 mar unftreitig die Ginnahme von Epernan durch 14 bagerische Manen. Den Braven war die Beit auf Borpoften zu lang geworden, und fo brachen fie eines ichonen Morgens unter ber Gubrung eines Rameraden, der die Stadt zu fennen vorgab, als Batrouille nach dem berühmten Chambagnerorte auf, der nach den offiziellen Meldungen noch von den Frangofen befett fein follte. Aufs Gratemobl ritten die 14 in die Stadt binein, ftiegen bor ber Brafeftur ab und erflarten dem Burgermeifter, daß er ibr Befangener fei und die Stadtichliffel beraus-Bergebens rief der angitliche Burgermeifter nach der Badje. Gie batte die gefürchteten Manen nur von weitem geseben, und ichon mar fie auf und davon. Mlio blieb bem Berrn Maire nichts anderes übrig, als gute Miene gum bolen Spiel au machen und den 14 die Gewalt liber die Stadt einguräumen. Rachdem der Gubrer Die Schiffel der Stadt mit gravitätifder Miene in Empfang genommen batte, erbat er fich das Wort und mochte den Borichlag, ibm nach der "Brafferie Mojer" tu folgen. Denn da babe er bis vor furger Beit als Brauburiche gearbeitet, und man werde dort gewiß dem Johann (fo bieg der Brabe mit Bornamen) einen fichlen Trunt nicht verweigern, jumal er ja iebt Berr der Stadt Epernan fei Aber es war gar nicht nötig, daß Johann Ant und Burden geltend machte, denn die ebemaligen Rollegen bewirteten

feine Schar obne weiteres und waren voll Stols über feine Kriegstat. Johann aber batte fich indie Glode eines Saufes, in dem feine Liebite mit Namen Loijon bedienstet war. Bu feinem Schmerz wollte fie bon bem so plöglich verschwundenen Schot nichts mehr miffen, fo eindringlich biefer ibr auch flar zu machen fuchte, daß er damais nur der Einberufungeordre gefolgt fet und als Roniglich Baperifcher Ulan doch gewiß noch eine viel beffere Figur mache denn als Brauburiche. Der unter-nehmungsluftige Reitersmann wurde für fein fedes Reiterftudden mit bem Gifernen Grens deforiert.

Beshalb ich diese fleine Geschichte bier erzähle? Run, weil fie am Tage bon Reims ihr würdiges Gegenstiid in dem bereits telegraphisch furg gemelbeten fachfifchen Sufarenftudlein gefunden bot. Auch vor Reims mit feinen feit 1870 geschaffenen 11 mobernen Forts lag eine fachfische Sufarenpatronille, die die Beit nicht erwarten fonnte, der alten ichonen Champagnerftadt einen Befuch obanftatten. Der fachgifden Brigade unter bon Gudow tpar aber noch nicht befannt geworben, bag fich bie frangösischen Truppen aus Reims gurudgezogen batten, und fo ließ eines Morgens der Rittmeifter von Sumbracht feine Leute antreten und fragte, wer wohl freivillig als Batrouille in Richtung Reims mitfommen wollte. Sofort nielbete fich fait die ganze Schwadron, und nachdem etwa 15. Mann ausgewählt worden waren, ging es durch den morgenfrischen Bald zunächst auf Fort Bitry zu. Aber fiebe da ! fein Feind war- mehr zu feben,

nur friichgegrabene Stellungen und die aufge-ftopelte Munition liegen erkennen, daß alles für die Anfunft der Zeinde bereitgemacht worden war, daß ober im letten Angenblid der Abmarich befohlen fein mußte. Allein wobin? Und jo ging es beidi nach ber iconen Stadt binab, beren weltberühmte Rathedrale bem Banderer icon bon weitem ben

richtigen Weg weift. Die guten Reimfer waren nicht wenig erstaunt, als ploblich die Bufaren über das Aflafter fprengten, einen auf der Strafe ftebenben frangonichen Infanterijten bei der Binde nabmen und fich von ihm den Weg jum Stadthaus zeigen liegen. Sier batte fich in Erwartung eines gangen feindlichen Armeeforps bereits der Bürgermeister mitsamt den Deputirten versammelt und trat den biederen Gachien in feierlichem guge entgegen. Der Führer, der die Situation fofort erfaßte, erflärte, daß ibm der Burgermeifter fur die Rube der Stadt zu burgen babe und daber im Rathaus als Geifel verbleiben muffe. Darauf ließ er fich bie Gdfliffel überreichen, ging in die nachite Druderei und verfaßte eine Proflamation, die alsbald an den Strageneden angeschlagen wurde und als ein amiffantes Dofument für das gute Gelingen ber fühnen Tat demnächst in photographischer Re-produftion erscheinen wird. Unterdes hatten die Sufaren ihr Lager vor bem Sampteingang der Kathebrale aufgeschlagen u. warteten in aller Rube die weitere Entwidelung der Dinge ab. Mit maßlofem Stannen beobachteten Die Bürger ber Stabt, beren Einwohnerzahl etwa die von Leipzig erreicht, was die gemütlichen Sachen nun wohl für Dinge anstellen würden. Aber die fütterten ruhig ibre Pferde, liegen fich für ihr gutes dentiches Geld idslediten Bliemdenfaffee foden und waren fo bescheiden, daß fie fich in der Racht glatt auf das barte Bflafter legten und fich lediglich mit dem Bewuigtfein ihrer guten Eat gubedten, morgens ritten fie dann zum Tore bingus der anrudenden fächischen Brigade entgegen, und nochbem fie ihre Melbung erstatter batten, burften fie fich an die Spipe ber Truppen feben, die darauf mit der vollen Regimentsmufif und webenden Jahnen in die alte berühmte frangolische Rronungsfiedt Reims einzogen. Die Namen Diefer moderen Sadgen werben in der Geschichte bes Arieges 1914 ebenfo unvergeffen bleiben, wie bie

des braben baperifchen Braugebilfen und tabferen Kameraden bei der Einnahme Epernan.

Man erinnert fich, daß die Befiger ber Reimfer Champagnerfabrifen und der von bis Ebernan reichenden weltberühmten und Millionen an Wert repräsentierenden genbens trag von 10 Millionen Fess, geboten hatten fat de Fall, daß man die Stadt Reims und die Champen nicht zum Schauplat irgend welcher Kampfe pl würde. Die Regierung batte das abgelehnt tatiodlich hat Reims bei der furgen Beidich durch und etwa 80 Granaten abbefommen, die nliidlider Weise nur wenig Schaden angeine baben, Speziell Die Benied Schaden angeine baben, Speziell die berrliche Kathedrale if bon einem Ednig getroffen worden, der einigt denfenfter, aber fonft nichts beidabigt bat. hatte fich Reims ebenfalls fampflos iibenebe wollen; allein als die Teutiden fich aum onididten, ichois plöblich ein Geldbüter atte Raffeebaus beraus feine Flinte ab. Er traf niemanden, ober diefer eine Schutz toftele bet alten Stadt Reims eine Straffontribution 800,000 Fefs. Aus diefent Grunde mar and mal bei unferem Einzuge bereits eine Breffen des Bürgermeifters angeichlagen worden, bringend bor jeder feindieligen Bandlung om benn Roines wife biesmal parnicht bast gefor denn Reims mit seinen ungebent umfatt Sandelsbegiehungen gum dentiden geide felbit die Alusheit beseiten, seinen besten nicht vor den Kopf zu siehen. Der alte Wilhelm batte 1870 im Hause der seinen Cliquot mabrend ber Daner ber ginmelenb Groken Saubtquartiers in Reims cine goitlide Aufnahme gefunden, und auch Rriegsberichterstatter wird in biefen gont Wort gelten: Ein echter deutscher Mann mol feine Franzosen leiden doch i Frangosen leiden, doch seine Weine trinft er al

Berr Domvifer Gendel bat geftern Slete Stadt verlaffen, um nach einigen Tagen der bei feinen Eftern in Lord jum 1. Oftober die din berliebene Pfarrei Bad Somburg b. d. Sobe Dompifar Bendel in der Bijdotsstadt, welche bis att die einzige Stätte feiner Amtstätigfeit mar, merfi; erft als Staplan und mehr als neun bre ale Domvifor, in den letten fünf Johren guad Rangleidireftor. Daneben bat er fich als Bermidlicher und unfichtiger Leiter unferes Lehr-Andereins, als Diogefanprafes der Bereine für mannlide Jugend, als Leiter des Bonifatiusmmelbereins, des Gefängnisvereins, des Unungsvereins für Manner und Jänglinge und Celforge, besonders in Berwaltung des Bugiafraantes und der Fürforge für Kranke towie durch elemillighte Abhaltung des Gottesdienstes in Centein und Remel große Berdienste erworben, in man lange dantbar gedenten wird, und die ber int engiten Rreife am Conntag Abend feins des Lehrlingsvereins veranstalteten Abidiedsburch die herrn Stadtpfarrer Geiftlicher Rat tipo und Domfapitular Renf als neuen Diogefan-Roles der männlichen Jugendbereine warme An-Manning fanden. Möge dem feeleneifrigen Brietreine gliidliche Bufunft und recht erfolgreiche Sigleit in feinem neuen Amte beschieden fein!

Der fatbolifde Lebrlingsverin bielt am letten Sonntag Abend im fathol. Ge. mbaufe eine Abichieds Berfammlung ans Anlag der Berfehung feines langiabrigen, Bernten Berrn Brajes, Domvifar Genbel, Pfarrer nach Somburg. Gafte waren nicht geober füllten ober auch allein vollfommen den gro-Shal aus, Gin bon Beren Pfarrer, Begirts-Babl in Breitenau berfaßter und von einem einemitglied vorgetragener Brolog croffnete die dimmitung, Herr Didgejanprajes, Domfapitu-Reug bielt die Begrugungsaniprade. Die Berente beg icheidenden Geren Brafes in der Bereleitung u. in der Ansbilfe in der Seeflorge verthichte der Haubtredner des Abends, Berr Stadtder Bondereoner des Abenden bei beite, Geiftl. Rat Tripp Die Widmung bei bergobe eines kunfwollen Dombildes ober Gebige anden forach in Form eines entiprechenden Gebichen Bereinsmitglied, Herr Brofes Gendel dontte ther berglichen Anibrache, in welche er wohlbeinte lette Ermabnungen einguflechten ber-Muf Boridilag des Berrn Infpettor Milbad. leiner Beit nach Ablauf feiner Mährigen geleit als Bereinspräses jum "Ehrenpräses" ermit worden war, wurde Gerr Fendel fodann unfreudiger, allgemeiner Buftimmung fantlicher er-Reichen lajährigen Bereinsfärigfeit jum 3 we i-Chrenprajes des Bereins proflamiert. murde die Berfammlung durch den Bortrag wier lieblicher frimmiger Lieder der Schüler der anabenidule des Herrn Lebrers Roll, sowie sterer gemeinsamer Lieder. Zu einem der lettetinem fpeziellen Abichiedeliebe, batte ebenfolls Biarrer, Begirfsprajes Babl, den finnreichen formvollenderen Tert geliefert. Der gange das der ichlichten, aber gemittlichen Feier gab anis von bem trauten Berhöltnis, in welchem Bendel an feinen "lieben jungen Freunden" Die beften Blinfche begleiten ihn für feine thete Birtjamfeit.

Berlufte aus ber Juftigvermal. Giner Beröffentlichung des Suftigminifters find bisher insgesamt 97 Richter, Staatsim Belde gefallen und zwar 5 Landrichter, 11 endier, 2 Staatsanwälte, 24 Referendare, 20 danwalte, 24 Gerichtsaffesforen, 4 Amtsgebeltetäre und 3 Affuare. Es befinden fich unden Gefallenen verichiedene and dem Oberlanleridisbezirk Frankfurt resp. dem diesseitigen abgerichtsbegirt.

Bobltatigfeitefongert. Der Er-Bobliatigfeitstonzertes, das am Camstag Mirche ftattfand, beläuft fich auf 205 .W Bestrigen Bespredung des Rongertes hatte beigens ein Setiebler eingeichlichen. Gegen bes Berichtes mußte es beigen: Serr Bech obiten als tief empfindender Spieler. auch in ber Begleitung ber beiden

Bom Gefangenen Lager bei feiffirchen. Die Bonunternehmer Franfe, und Braun haben die Grundarbeiten gur einer Bafferleitung von der biefigen thation noch dem Telde, auf dem die Kriegs-nochen untergebrocht werden follen, über-

Benn bie ranbe, regnerifde Biteung der letten Tage immer wieder an me tapieren im gelde stebenden Truppen denten altniffe im Jahre 1870 bei den Befürchtungen ben Gefundheitszuftand und die Leiftungsofeit unfers Beeres zur Ermutigung gereichen. but in ber letten Salfte des August banais bei und jo foltes, regnerijches Wetter as öffentliche Gebete von der bischöflichen Bedir Erflehung gunftigerer Bitterung anged wurden. Unjere Truppen aber, die besonber Met und Strofiburg mabrend der langen drungen unter der Ungunft des Betters dischang ihrer Operationen Trob und brochmit ihrer Obermindenden Ausdauer die Geftungen zu Gall. Im September 1870 and the unteren und mittleren Rheingau Rindervoeit aus, fo daß gunachft die Brog.f. Bornhofen, dann auch die nach Marienber firchlichen Behörde verboten wurden. Sansbruch ber Rinderpest aber bedeutet eine Beimfudung, daß dann durch die Staats-Abbaltung von Gottesdienft. Erfeilung des interrichts und jeder nicht dringend gebotere allo besonders auch der entbehrliche Birtsfich, berboten werden. Bis jeht haben wir ntere Ernte und unfere Krieger bruigen Ausnahmen das ichonite Wetter und barin einen Grund zur Soffmung, dag frieg Und burin einen Ernnd zur Bommen Beiten ben bieb, bunachft nicht allgu ichwere Beiten Laifrage Condern daß wir mit Gottverfrauen Lattraff bie Kriegslage gliidlich überwinden Doffen und beten wir alle, daß Gott, der ber Welt und ihrer Gleichide, uns auch vor denden Rranfbeiten bewahren moge, wie fie Binter Stranfheiten bewahren moge, 1871 erft in Lozaretttent und bann in den Boden verbeerend auf-Ser auf Gött vertraut, bat auf feiten gebaut, wenn er dabei die felbstverständliche Gebuld fibt.

Provingielles.

Landevanojduig.

FO. Wiedbaben, 20. Gept. In der letten Situng des Landesausidmifes wurden u. A. ans ber Standifchen Silfetaffe folgenden ihemeinden gering berginsliche Darleben gu Baffer. leitungs - und Wegebauten etc bewilligt: Dodenau, Rod am Berg, Uebernthal und Argbach ic 4000 M, Eppftein 2000 M, Eipa 1200 M und Seclenberg 1000 M, gujammen 20 200 M. — Aus Mitteln ber Raffanischen Brandversicherungsanstatt wurden 7625 . M Bramien und 19 200 . M Darleben gur Berbefferung von Tenerloideinrichtungen und jum Bon bon Sochernamafferleitungen an 16 Gemeinden bewilligt. - Die gur Forderung landlichen Sausbaltungsunterrichts jur Berfügung ftebende Summe von 2400 M wurde gleichmäßig auf die in 11 Landfreifen des Begirfe ftattfindenden 43 Rurje verteilt. - Die Biginalmege bon weiteren 18 Gemeinden bes Rredies Limburg und zwar der Gemeinden Limburg, Camberg, Dorchbeim, Juffingen, Baufen, Mensfelden, Raubeim, Riederbrochen, Riederbadamar, Riederzeug-beim, Offbeim, Waldmannshansen und Würges werden in die Unterhaltung des Bezirfsverbandes übernommen. - Der Gemeinde Sattersbeim wird gu den Roften der Anlage von erhöhten Bufffeigen an der Satterobeim-Riedernhaufener Begirfoftrafe eine Beibilfe bewilligt. - Die den Rrantenpflege ftationen in Thalbeim, Gulgbach und Eich bisber bewilligten Jahresbeihilfen von 200, 100 und 200 A werden auf weitere 5, 3 und 5 Johre ge-

Die Lothringer in Seffen-Raffau.

Mit Rudficht auf die fdweren Rriegslaften, Die die Beftung Met in der gegenwärtigen Beit zu tragen hat, wurden befanntlich vor einigen Bochen meberere taufend Familien aus Det und den Nachbarorten in Der Brobing Beffen-Raffan bei guten, obferwilligen Leuten untergebracht. Damit diefe Lothringer, von denen viele nur der frangofischen Sprache mächtig find, des eigenen geistlichen Beirato in der Fremde nicht zu entbehren brauchen, bat der Bifdiof von Met gestattet, das ein Meter Bifar, Herrn Rapian Goldichmitt, fich der Geelforge bei diefen "Auswanderern" widme. Gleich von Anfang an bat diefer Geiftliche feinen Landsleuten mit ber größten Singebung und perfonlichen Anfopferung beigeitanden, bat ibren Anfenthalt feitgefiellt, balt Gottesbieuft an ben berichiedenen Orten ab und bejucht die Stranfen. Biederholt icon bat diefer edle Samariter nach Loth ringen berichtet liber den Buftand feiner Pflegebefohlenen. Berichiedenen Boftfarten, die er an die Lothringer Bolfostimme gerichtet bat, entuchmen wir folgendes:

Echon zwei Tage im Areis Limburg. In 33 Dörfern 1500 E. Muß überoll an Inh geben, machte etwa 80 Kisometer. Seit Montag 10 Uhr auf ben Beinen. Habe sehr Dörfern hinter mir. Bas find die Leute alle frob! Gie geben mit mir bon Dorf gu Dorf. Geftern fag ich mit 150 auf einer Anbobe und ergablte von meiner Reife. Sente of ich zu Mitteg (Burft) in einer Torfwirtidaft, auf dem Feld af ich einen Apfel, das Mittagichläichen mochte ich in einem Mornkaften. Sier fibe ich bei Steinbach in einem Walde; babe foeben brei Frauen gliidlich gemacht, ba ich ibnen mitteille, mo ihre Manner beam, Gobne find. Da gab es Tranen! Die Geiftlichfeit und die Breffe loben den Meher Bijdof, weil er einen Briefter mit den Lenten geschickt. - Stam gestern nach breizehnstündigent Bigmarich nach einem Dorfe, das nicht auf meinem Bign verzeichnet war. Ich hatte mich in der Dun-felbeit verirrt. Todmide, ickneiß, und standbedeckt fam ich um balb 9 Uhr vor das Dorf. D Schreden, es wohnt fein fatholifder Bfarrer bier. Ich mußte alfo in die Birtidaft. Dort verlangte ich ein Rachtlager. An den Angen der Leute merfie ich, daß man mir nicht trane. Es ging bon Mind ju Mund: ein Spion im Dorf. Es woren 12 Meger Leute im Ort. Leider fannte mich feiner. Gie maren alle aus St. Bingeng. Da ich feine Soutane troge, glaubten auch die Deber, ich fei ein Spion. Der Lebrer priifte meine Boviere, iduredete frangofiich refultat: ich befam ein gutes Bimmer, las in einer Rabelle die bl. Meffe, 15 Meger beichteten. mande war es eine Milfionszeit. Gie begleiteten mich frob noch Friedhofen, two ich meist Meter Ifraeliten fond, 15 an der Babl. Ich besuchte fie

" Dieg, 21. Gept. Auf die Rriegsanleihe murben bier 562 300 M gezeichnet.

4 Fridhofen, 21. Cept. Berr Gergeant Joseph Seeb bon bier, ber im Ginlier-Regt. Rr. 40 an bem Feldgug teilnabm, ftarb ben Belbentob fürs Baterland. R. i. p.

Baumbach (Befterwold), 21. Gept. Giner größeren Geldfumme, die dem Roten Greus aus unferer Gemeinde übermittelt wurde, folgten felt folgende Liebesgaben, die von den biefigen Einwobnern aufgebracht worden: 20 Baar Juklappen, 70 Paar neue Striimpfe, 34 Baar Pulswarmer, leinene Semde, 48 wollene Semde, 30 weiße Riffenbeguge, I Dugend Sandtucher, 1 Dugend Bettilcher, 130 neue Tafchentucher und veridniedene Bettbezüge, Leibbinden, Unterhofen und einige Bfund

. Brath, 21. Gept. Das dreifahrige Tochter-chen bes Landwirts Beter Aremper bon bier fiel in einem unbewochten Augenblid in eine gum Teil mit Baffer gefüllte Baidbutte und ertrant.

Grantfurt, 20. Gept. In Franffurt a. D. find für die Rriegsanleibe 138 Mill. Marf gezeichnet worden. Wie sehr auch der "Kleine Mann" bereit war, feine Spargrofchen bem Baterlande jur Berfügung ju ftellen, geht daraus berbor, daß auf einem größeren Boftamt in Frankfurt, bauptiächlich bon Unterbeamten, 30 000 M für bie Kriegsonleibe gezeichnet wurden, alles in fleinen Betragen bon 100 M und barüber binaus.

3, Aulda, 18. Gept. Gestern wurde unter gro-fer Beteiligung der biefigen Einwohnerschaft die irdische Gulle unseres langiabrigen Dompfarrers Edmely der Erde fibergeben. Trauerauge ichritten u. a.: der Sociat. Berr Bifchof Dr. Schmitt, Landrat Frbr. v. Doernberg, Ober-bürgermeister Dr. Antoni, sowie die Spiten der anderen Behörden. Die Beerdigung nabm Brotonoter, Generalvifar Dr. Arenhold unter Mififteng Aweier Domfaplane vor.

Mirchliches.

* Rom, 19. Gept. Der prengiide Befanbte beim papftlichen Gtubl, Sere b. Müblberg, wurde beute Mittag in feierlicher Audieng vom Papit gur Ueberreichung feines Beglaubigungsichreibens empiangen.

Der Weltfrieg. Die große Schlacht auf der Linie Reims-Solffons.

Die Deutschen im Vordringen.

WB. Berlin, 21, Sept. (Ctr. Bin.) Das 8 Uhr-Abendblatt meldet ans Burich: Die beiben Radgrichten aus bem Sauptquartier bes Generalftabe erfahren erbebliche Ergangungen. Die Talfache fieht fest, dag die Angriffolnft ber Grangojen vollig geichmunden ift. 280 bie Frangofen bisher fturmiid vorgingen, find fie nummehr ganglid gffammengebrochen. Die Dentichen baben aus gutveridjangten Stellungen jeben Angriff gurudgemiefen. Die frangofifden Berlufte find ungemein groß. Munmehr ift bie bentiche Armee auf bem Bormarid begriffen. Zweieinhalb frangoffiche Armeelorpe find bereits vollständig gefchlagen. Die bentichen Eruppen beherrichen bas Gebiet gwiichen Maas und Dije vollftanbig. Die fraugofifde Mrmeeift in ber Mitte in vollem Mudang. Der rechte bentiche Glügel brangt bie frangofifche Hebermacht immer mehr nach Guden. Berbun wurde mei ter erfolgreich beichoffen. Die bentichen Belagerungemörfer erzielen große Grfolge.

Das Bombardement bei Reims.

Genf, 21. Cept. (Ctr. Bin.) Die burch Die Ratbedrale in Reims gedeckten frangonichen Sauptbatterien follten Barifer Meibungen gufolge für den enticheidenden Moment aufgespart werden. Das ungefriime bentide Borgeben beranlagte fie jedoch zum Feuern. Dadurch murbe das Bombardement allgemein. Die Faffade der Rathedrale bat etwas gelitten, aber ihre Bieberherftelung ift burdiführbar. Das Stadtbans ift teilweise gerftort.

Die Rathedrale von Reims.

Borbenng, 21. Gept. Im bentigen Din ift errat teilte Biviani mit, dag ein Ansichat ernannt worden fei, um in den Gegenden, die von den Frangofen wieder befett worden find, eine Unterfuchung liber die von den Deutschen angerichteten Granfamfeiten anguftellen. Die Regierung beichloh ferner, allen Machten einen Broteft gegen bie Beidieftung und Berfibrung der Ratbedrale von Meims zu jenden.

WB. Berlin, 22. Gept. Daf Die Rothebrale in Reines in bas Granatfener geriet, ift bent Berl. Lof-Ang. Anlag ju ber Gefritellung, daß die frangöfifchen Gefchüte bor ber Ratbedrale Aufftellung genommen und von dort zu fenern begangen hatten. Daß fie badurch bas deutide Artiflericfeuer auf fich und bas zur Dedung dienende Gettesbans leufen mußten, versteht lich von felbit.

Nachtangriffe der deutschen Eruppen.

Ropenhagen, 21. Cept. (Ctr. Bin.) Das Renterbiiro berichtet aus Paris: Gin frangofi. ider Sauptmann, ber in den Rampfen an der Miine verwundet und in ein Lagarett in Paris gebracht wurde, erffart fiber bie Gefechte: In ber Racht bom 15. auf 16. Ceptember machten bie Deutschen furchtbare Auftrengungen, namentlich auf unierem linten Mügel, und die frangofildsenglifden Truppen mußten ibren außerften Mut und alle Kräfte gufammennehmen, um dem idredlichen Sturmangriff ber Dentiden ju begegnen. Bebnmal wurden die Deutschen zurudgeichlogen und einmer wieder erneuerten fie ibren Augriff, um unfere Reiben ju burchbrecken Der Kampf, der bis Tagesgrauen wöhrte, war der furchtbarfte, den ich feit Beginn des Rrieges gefeben. 3ch muß fagen, Die Deutschen taten alles, mas fie konnten, fie ichenten keine Opfer und ans ibrer Todesverachtung fonnte man feben, mas fie beichloffen botten: gu fiegen ober gu fterben. Um 16. blieb die Situation im wesentlichen unverändert. Die Racht vom 16. bis 17. Geptember mar faft gang rubig. Bei Togesgrauen om 17. Geptember begann der Rampf mit erneuter Rraft. In diefem Rampf wurde ich verwundet.

Große frangöfische Berlufte.

Rotterbam, 21. Gept. (Ctr. Bln.) Gine Depefche aus Soifions an ben "Daily Expres" meldet, daß die Berlufte ber Infanterte febr ernft fein mußten infolge bes morderifchen Artillerie- u. Infanteriefeuers der Deutschen. Das Schlachtfeld foll nach dem Rudgug der frangolifden Infanterie überall mit Leichen bededt gewesen sein. Zwischen Soiffons und Reims icheint am beftigften gefochten gu werden. Die lehten 5 Tage waren ein unaufborlices Artillerieduell.

Das füdafrifanische Parlament gegen den Krieg?

WB. Berlin, 22, Gept. Die Times will nach einer Melbung ber Roln. Big. aus Solland wiffen, bağ bas fübafrifanifche Abgeordnetenhans bie Antrage auf Beteiligung am Ariege abge lehnt habe.

Belagerungszustand in Rumanien?

WR. Berlin, 22. Gept. Die Stampa melbei aus Bufareft: Die Regierung wird über mehrere Stadte Rumaniens ben Belagerungezuftand berbangen, um Rundgebungen gegen die Rentralität und gu Gunften ber Eriple Entente gu verhindern.

Bum Rreuzerfrieg in fernen Meeren.

Berlin, 22. Sept. Bon zuständiger Seite wird mitgeteilt: Bei der "Move" bandelt es lich feines-wegs um eine fampffähiges Kanonenboot. Es war vielmehr ein Bermeffungsfahrzeug ohne jeden Rampfwert. Bei Beginn des Krieges ist es als für die Kriegesführung wertlos abgerüstet worden. Der engliiche fleine Rreuger "Begains" batte eine Ar- | Tagestemperatur weiter fteigend

interung bon 8 Stud 10 Bentimeter. Camelicoc. fanonen, während unfer fleiner Kreuger "Ronigsberg" eine folde bon 10 Stild 10 Bentimeter-Schnellobefanonen bat.

Die Rampfe in ben Rolonien.

London, 21. Cept. (Ctr. Felft.) Uns Rapftad wird gemeldet: Die Regierung fündigt an, daß beutiche Truppen aus Gudweit gwiichen Natob und Upington ins Rapland eingedrungen find und fich bort verichangt baben. Man balt die beutichen Truppen jur wenig gablreich.

Siegreiches Vorgeben unferer Berbiindeten gegen Gerbien.

Berlin, 21. Gept. Die "Boff. Stg." melbet and Sofia: Die biefigen moggebenden Stellen haben vertrauliche Berichte ans Riich erhalten, nach denen öfterreichifd-ungarifde Truppen fiegreich über die Dring vorgedrungen find und bereits brei jerbifde Regimenter gefangen u. mebrere Ranonen erbeutet haben. Die Gerben hatten aus Belgrad und Cemendria Berftarfungen berangezogen. Ihre Souptfiellung bei Baljevo fei trobdem erichättert, fodaß in den nächsten Zagen mit einer enticheibenden Niederloge der ferbischen Souptfröfte gerechnet werden fann. In vielen Ernppenteilen baben bie Solbaten gemeutert, beonders Artillerie-Regimenter batten die eigenen Offiziere erichoffen und mehrere Ranonen mit Dynamit geiprengt. Die Garung greife um fich, fodog felbft Baidnitid und die Donaftie, in Gefahr idaveben. In der Armee feien 12 000 Cholernfalle feitgestellt worden.

Eine Spende des deutschen Raifers.

Drier, 30. Gept, Raifer Bilbelm bat ber Stadt Quremburg 12 000 M gelpendet für die durch den Strieg brotlos gewordenen Arbeiter.

Organifierung von Sulfeforpe in Gudfranfreich.

Bie der Berliner Lotal-Angeiger aus Genf berichtet, wurde General Bau gur Organisation von Billistorps nach Gudfranfreich gefandt.

Bom Lugenfeldgug unferer Feinbe.

WB. Bruffel, 21. Gept. Die im Anslande verbreitete Rodricht, daß Brüffel von den deutichen Truppen geräumt sei, ist solich. Ebentowenig trifft die Behanptung zu, daß der deutsche Besehlsbaber die Rämnung der Stadt als nabe bevoritebend angefündigt babe.

Gine Auszeichnung für Gouverneur v. b. Golb.

WB. Bruffel, 22. Gept. Der Raifer hat dem General-Gouverneur von der Goly bas Eiferne Rreng 1. Riaffe verlieben.

WB. Brannichweig, 21. Gept. Bon guftundiger Stelle wird mitgeteilt, bag dem Bergog gu Braunidweig u. Lüneburg bas Eiferne Mreng verlieben morden ift.

Berlin, 20. Gept. Mus Duffeldorf wird gemeldet, daß der befannte Roman-Dichter Balter Bloem am Cherichentel und Arm feicht verwunbet murbe und dort eingetroffen ift.

Effen a. d. Alb., 21. Gept. Gier wurden 70 Millionen Dart für die Rriegsanleibe geaetamet.

Salle, 21. Gept. In Torgan überftieg ber gefangene englische Major Date vom Jorfibire-Regiment nachts den Wall der Kaferne und entfam. Sente Mittag wurde er bei Brotfwig gestellt, wo-

Gingejandt.

(Unter biefer Anbrif fommen Bufdriften aus bem Bublifum, Die binreidend allgemeines Intereffe baben u. jachlich gehalten find, jur Beröffentlichung.

Heber uniere Welbpoft

find überall ichwere Rlagen laut geworden; welcher Art fie find, weiß jebet. Die Uebelftande mit befeitigen gu belfen, fei 3wed diefer Beilen.

Collte es an Berfonal fehlen, um die Menge bon Gendungen zu bewältigen, jo ware unfer getes Bublifum mit Ginidranfung ber ftunden etc. gufrieben. Die freigewordenen Krafte an Bolibeamten fonnten bei ber Beldpoft Berwen-bung finden. Wenn ber Andrang von Sendungen ju groß wird, ift es Bilicht der Geldpoit, neue Un-

nahmen vorläufig gu verweigern 2. Samtliche Sendungen (nicht nur bis 50 Br.!!) follten frei befordert werden für unfere Leute, die Gut und Blut dranfeben füre Baterland! 3. Bafetjendungen follten lofort gur ichnelliten Beforderung eingerichtet werden, damit unfere Solbaten in Unbetracht ber ichlechten Bitterung mit warmeren Sachen berfeben werden tonnen. Rur gut verpflegte Truppen vermögen auf die Lauer etwas zu leiften. Davon bangt unfer Er-

4. Wenn die Rufendung von Bunbbolgern ber-boten ift, womit follen unfere Leute ihren Tabat anitedent

Wir wollen feine fleinlichen Bestimmungen bon oben! Sie baffen nicht in unfere große Beith Das erbittert und verbittert ernit!

6. Unferer Gifenbahn fet's gefagt: Much Urlauber, Die in irgend einem militärifden Berbatt. nis fteben, follten überall freie Rabrt boben. Richt foll der Wehrmann, der zu Saufe mal nach dem Rechten seben muß, fich bon feinen Grofchen eine Fahrfarte faufen muffen. Auf der Ordnung feines Sauswesens ift jeut mehr denn je unfer Stantemeien begrundet. Alfo forbert bas!

7. Bermundeten, die womöglich mühjam ibren Zahrichein bervorbolen millen, follte man ihn nicht obendrein abverlangen! Das erfreut weber ben Aranfen noch die Ruichauer!

Alfo belft von oben! Bir belfen gern mit! Giner für Biele.

TO SECTION AND THE PARTY OF THE Es empfiehlt fich

das Albonnement auf den "Nassauer Boten"

für das bevorftebende

IV. Quartal

idion jest gu erneuern, um Storungen in ber Bie ftelling zu bermeiden.

Wetterbericht für Mittwoch ben 23. September. Troden und vielfach beiter, nachts recht fühl

Josef Heep

Gergeant im Gufilier Regiment Rr. 40 in Raftatt

im Alter von 28 Jahren.

Ramens ber trauernben Sinterbliebenen:

Frau Witwe Anton Heep,

Megger u. Gaftwirt. Bridhojen, Boben, Frantfurt (Main), ben 21. September 1914.

Dantjagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme, so-wie für die überaus große Beteiligung dei der Beer-digung unsers nun in Gott ruhenden lieben Sohnes

fprechen wir hiermit unfern innigften Dant aus. Besonderen Dant unserem hochwürdigen herrn Pfarrer Giefenborf für feine troftreichen Worte am Grabe, der Bertretung des Landsturm-Bat. Limburg für die Erweisung der letten militärischen Ehren, dem Kriegerverein, Turnverein, Frw. Fener-wehr, dem Eisenbahnhandwerferverband Limburg, einen Rameraden fowie Berrn von der Bendt für feine ichone Grabrebe. Ebenfo banten wir allen nur auf biefem Wege für bie gablreichen

Offheim, ben 22. September 1914.

Die tieftrauernbe Familie: Wilhelm Röhrig.

Die diesjährigen Binterfurfe (1. Bafche, Saushal-tungenähen und Sandarbeiten. 2. Aleidermachen und Bufdneiben. 3. Rochen und Saushaltung) beginnen am 28. Ott. be. 3re. Die Anmelbungen muffen bie fpateftene 28. Ceptember bei bem Edufleiter frn Rettor Michels (taglich 11-12 Uhr vorm im Dienftzimmer ber Werner-Sengerichule) ober bei ber Erften Lehrerin Fraulein M. v. d. Driesch (taglich 5-7 Uhr nachm in ber Wohnung, Martiftrage 4) erfolgen. Rabere Austunft wird bei ber Anmelbung erteilt. 3 Mf. Schulgelb find gleich angugahlen.

Der Borfigende bes Lotalgewerbevereins: I. G. Brotz, Borfigenber.

Feldpost-Cigarren Feidpost-Cigaretten

in allen Breislagen empfiehlt

Louis Nics. Hadamar. Beiter eingegangene Liebesgaben auf Abtg. I.

R. R.: 1 Rorb alte Bafche und Aleider. Bon Station 2 erhalten: 1 Partie Rieiber, 3 Spreukissen, 6 Kissenbezüge, 3 Normalhemben, 3 Hosen, 3 Jaden, 5 Binden, 3 weiße Henden, Kinderwäsche. Frau Lehrer Wolf: 3 P. Strümpfe, Leinen. C Ohl: 1 Baar Arfiden. Jul. Gerhardt: 1 Baar Soden, I Unterhofe. Fri Sperr-balen: 6 hemben. R. N.: 12 Baar, Pantoffeln. Fron Bevy Spier: 3 Baar Pantoffeln. Frau Rau: 3 neue Rormalhemden. Frau Bilb. Dielmann: 1 B felbitgeftridte Strumpfe, 100 Cigarren. Baterlanbifder Frauenverein Mieberfelters: 67 alte meiße, 12 alte bunte, 1 neues Bemb, 5 Normalhemben, 3 Normalhofen. Gemeinde Linter: 15 Paar Pulswärmer, 23 felbstgefertigte hemden, 1 B. Ohren-Happen, Juflappen, 40 Baar Strimpfe, altes Leinen, 27 Beibbinden. Frau Rechnungerat Riridi: 3 B. Bulemarmer. 8 P. Strümpfe. Rathol Frauenbund Offheim: 14 Mugen, 21 Paar Pulswärmer, & Baar Strümpfe, 46 B. Soden, 37 Leibbinden, 12 neue, 33 gebrauchte hemden, 6 Bettücher, 8 handtücher, 2 Körbe altes Leinen. Frau Landmesser, 30hann: 1 Korb Kinderkleider und Schuhe. Gemeinde, Eichhofen: 12 Leibbinden, 8 Tafchentlicher, 6 Bettucher. 1 Rolter, 2 neue und 3 getragene Sofen, 2 Riffenbegiige. Rathol. Frauenbund Oberzeuzbeim: 9 Baar Soden, 4 B Strümpfe gestrickt Evangelische Frauenhülse Limburg burch Frau Defan Obenaus: 86 P. neue Strümpfe, 61 P. Pulswärmer, 82 Fußlappen, 2 Müßen, 60 veue Demben. A. A.: 10 Dofen Baseline, 1 Patet Pseisermünztügelchen, 1 Kifte Cigarren, 1 Paar Strümpfe. Schullinder in Esch hofen gestrickt: B Paar Strümpfe, 15 Paar Pulswärmer 6 Mügen. Kathol Frauenbund Cichhofen: 15 P. Hausichuhe, 42 alte, 14 neue hemben, 6 handtucher, 19 Mügen, 8 Paar neue Strumpfe, 6 Paar neue Soden. R. R.: 3 neue Normalhemben und 3 bto. Sofen. R. R.: 2 Bfunb Wolle, 3 Biberhemben. Grete Lamp, Kirberg; 4 Baar Strumpfe, 6 Baar Bulswarmer. R. N.: 5 P. getragene Strümpfe. R. R. 1 Baar neue Strümpfe. Landgerichterat Friedländer: 7 Baar Pulswärmer, 3 Leibbinden, 2 Mügen. R. N. 100 Büchsen Pfeffermungtügelchen. Frau Anton Lehnard: 6 hemden, 6 Rormalbemben, 4 Pfd. gemablenen Raffee. R. N. 16 Baar neue felbstgeftridte Strumpfe, 6 P. Bulswärmer, Ineue Normalhemben, 3 Unterjaden. 8 Unterhofen, 12 Tafchentucher, 1 Groß Sicherheitenadeln 6 Pfeifen. R. N.; 3 Unterjädden, 3 Jahnzangen, N. N.: 4 Tafeln Chocolade, 1 Bid. große Pfefferming, Bader Birt: 2 neue Normalhemben, 2 neue Normalunterjaden, 2 neue Normalunterhofen, 6 neue Sanbtucher, 6 neue Tafchentucher, 2 Baar neue Strümpfe, 100 Cigarren, 100 Cigaretten, R. N.: 3 Normalhofen, 1 Normaljade.

Den gütigen Gebern im Ramen bes roten Areuges berglichen Dant. Beitere Gaben merben auf Abtig. 1 gerne entgegen genommen.

Limburg (Sahn), ben 20. September 1914.

Gran Seibert.

Lolis Gog Herrn Willy Kölb

LIMBURG, &
Untere Grabenstraße 13.

Gisenbahn-Fahrplan, güttig vom 6. September.

Limburg—9	Besterb	urg—Alt	entirchen	
Limburg ab Freiendiez Etaffel Clz Sabamar Riederzeuzheim Frichofen Wilfenroth Wilfenroth Wilfenroth Wilfenroth Wilfenroth Wilfenroth Angenhahn Crbach Angenhahn Grbach	516 527 535 547 547 547 557 658 658 650 650 650 670 700 700 700	752 707 804 809 817 823 840 840 854 854 854 907 913 923 924 930 941	215 221 226 230 247 247 256 300 317 324 326 327 344 354 401 412	0000000000000000000000000000000000000
Sattert Ingelbach "	715 716 748	948 956 10 ¹⁸	429 441	811 820 831
OfficeNewson	00×6	aultuna	Olmhuna	

Altentircher	-Wefterburg	-Limburg.
--------------	-------------	-----------

Singelbach	MItenfirchen ab	513	1125	147	50
Mohenhahn , 611 1225 248 658	Ingelbach	0.07	1140	200	554
Mohenhahn , 611 1225 248 658	Cattout	550	1140	218	Goo
Mohenhahn , 611 1225 248 658	Practicalium	544	1157		611
Mohenhahn , 611 1225 248 658	Onch	555	1208		657
Mohenhahn , 611 1225 248 658	Grbach on	600			677
Rohenhahn " 611 1225 248 638					RTS.
Constantistic Cir. 1000 000	Motenhahn	1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			655
	Common and for a firm	618	1200	255	645
2Besterburg an 629 1242 366 635	Wheterfutra av				622
" ab 638 1248 306 638					
2Biffmenrod 645 1250 3th 767	Spinmenna				FICTS.
EBilfenroth . 632 100 325 777	SDISCOUNTS #	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH			302
Billeuroth . 650 100 328 777					717
Briefhofen " 659 107 3n 725 Rieberzeugheim " 708 127 341 735					125
Riederzeugheim, 708 117 341 755	Beiebergenfheim"			341	735
Habamar , 713 125 347 742				3347	742
Q1 ₈ , 720 131 355 755					759
©15 720 131 355 759 Stoffel 725 130 401 758			1987		158
Freiendies , 702 143 478 855	Freiendies "		1,000,000,000		803
Limburg " 128 148 410 1810	Limburg "	736	148	410	3810

zuenere	and—meantapane and In	rua.
448 1289 437 ab 456 1288 445 a	Befterburg Sainscheid Kölbingen	812 302 257 1 807 257 1 800 250
510 1244 458 510 1254 504 511 100 504	Stbingen (Kreis Westerburg) Derichbach (Kreis Westerburg) Ballmerod (Westerwald)	760 240 5 740 250 5 740 250 5
52 12 50 52 12 50 50 12 50 50 12 50	Meidt Rieberahr Woschheim	701 211 5 722 212 5 715 200 5
551 183 549 an V	Bannberscheid - Staudt at Montabaur Der Jahrelan ber aube	

Die vollständige

Amtliche Verlustliste 27a und 27b

ift eingetroffen. Breis je 5 Bfg.

Expedition des Naffaner Boten.

Der Portoloften wegen empfiehlt es fich, ben Betrag für eine bestimmte Angabt von Berluftliften, etwa für die nachftfolgenden 10 Stud mit 80 Big, einschlieglich Borto im Boraus einzuschiden, worauf biefe alsbann fofort nach Erscheinen regel

Beftellungen auf Berluftliften von bestimmten Truppentellen tonnen nich angenommen werben.



Grösste Auswahl.

Eigene Fabrikation

"Schneeweiß"

Marme Baber 3. j. Tageszeit

Geoffnet: 5060 Berft v morg 7 b. ab. 7 llhr Sonnt von 7 bis 1/212 llhr.

1. AL 50 Bjg., IL AL 30 Bjg.

10 Bfund Boftfolli friich gefalgenes

6dmeinetleinfleifd Rippchen, Ropfitude, Ohren

Schnaugen, fletfchige Beine

prima gefund Dit 2.45.

9 Bib. Bollander - Stafe faftig und fcmittig M.2.52

2 rote runde muger Gr. Solficiner Gamer Gr.

liefert ab Nortorf unt. Rachn.

Heinr. Krogmanna, Mortori. (Holit) Mr. 206. 6514

100 Mainzer Handläfe

beiter Qualität DR. 2.80 per-

fenbet A. Amelang, 250 Elg. Rr. Limburg a. L.)

4-3immer-Bohnung

mit Bubehor per 1. Oft gu

Mein Baus mit Garten

in Dehrn in ber Schloß

ftraße ift unter günstigen

Bedingungen gu vermieten

Abgeichloff Dreigimmer.

wohnung i. Manfarbenftod

p. 1. Oft gu verw. Rah Exp

8180 Chr. Hell, Steeben

vermieten Räheres 7760 Diezerstraße 39.

Bei Einkauf Frisur mit Ondulation gratis. Separate Damenhedienung

Bade-Unftalt

Bur Caat offeriere:

tttufer-Gaatroggen (Driginal=

Breis per Rentner Marf 12 .-

bei Abnahme von mehr als 10 Bentnern Dart 11.75.

A. Schneider,

Domane Sof Aleeberg bei Sachenburg

uittungen und p Rechnungen

fowie familiche Druckfachen für den Bureaubedarf liefert in gediegener Husführung die Limburger

Verlag des » Nassauer Bote« · Celephon No. 8.



Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt

Schmerzioses Zahnziehen in den meisten Fällen anwendbar. Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2.- 3.50 fertig abgeliefert.

Goldkronen — Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung. Sprechstunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uhr

Limburg — Siershahn — Altentirmen (Witw.) u. zurud.

7			100									
ķ	500	821	121	716	abl	Limburg	A	3112	707	100	406	8
	515	817	127	755	1	Perciendica		ıb.	702	184	401	7
	550	814	134	750	1	Staffel	-		655	1257	355	2
	P22	845	144	742	M.	Riebererbach			651	1248	345	7
7	D48	850	158	750	-	Steinefreng			Gas	1215	331	7
	555	900	200	804	20	Golbbaufen			(329)	1225	818	7
	600	918	218	814	an	Montabaur	12	ib	610	1216	301	7
	(308	921	221	877	ab	Montabaur		ını	697	1915	303	7
н	617	939	200	815		Dernbach		ıb.	3,50	1208	954	6
Ш	625	985	2:15	-840	0	2Birges	- 100	33	554	1203	950	6
	628	941	211	845	an	Sierebabn		ıb	548	1157	241	0
	640	1002	255	855	ab	Siershahn		ın	555	1154	208	6
	653	TOES	300	907	#	Seltera		ıb	525	1144	925	6
н	796	1020	817	907	100	Marientachbori		31	N18	1138	917	5
п	710	1000	328	905		Dierborf			507	1125	206	5
П	720	1040	338	904		Maubach			458	1110	156	5
	700	1047	345	911		Buberbach			450	1108	1-09	5
П	740	1058	356	-951		Geifen			441	1057	130	5
	700	1104	402	957		Mammerefelb		2	435	1049	133	5
	758	1111	414	1008		Reiterfen	-	2014	426	1040	124	4
	806	1121	425	1017	an	Mitenfirchen		ib	417	1001	115	4
	Total S			-10250				0300	ST.		1488	F

Siershahn-Engers und gurud.

700 123 3 6 600 915 on Stemant ch 622 9	100 200 410 80 100 200 410 820 410 410 820 410 810 410 410 410 410 410 410 410 410 410 410 810 410 410 410 810 410 410 810
---	--

Strecte

Wiesbaden - Niedernhaufen - Limburg.

Seit dem 16. September ift ber Jahrplan abermals geandert. Es find einige Buge ausgefollen. Die Büge fahren ab Wiesbaden um 5.29, 6, 9, 1.19, 3.05, 7.40, 8.87 Uhr. Anichluß nach Limburg baben mur die Büge 6, 9, 3.05 und 7.40 Uhr abends.

Auf der Schwalbacher Strede

berfehren folgende Züge ab Wiesbaden: 7.03, 9.15, 11.12, 1.19, 2.34, 4.05, 6.23, 8.01 Uhr abends. Die Züge 9.15, 2.34, 4.05 und 8.01 Uhr geben bis Limburg.

Lifenbahn-Streden folgt an Diefer Stelle.

Note & Geld-Loje Bunt Original preis à 3.30 901

Hauptgewinn Biebung bestimmt 30. Gept.

bis 3. Oftober. Porto 10 Lifte 20 Bfg. Der Erlös ift für unfere verwundeten Arieger und es mirb febr empfohlen ben Bertauf ber Lofe zu unterftützen.

Jos. Boncelet Wine

haupt und Glüdefollefte, Cobleng nur Jefuitengaße Bum 6. Male fiel jest wieber bas große Los in meine fo ilberaus vom Glücke begünftigte Collette

Schreifer Heumarkt Kelter-Obst

Bernh. C. Stahlheber,

Diegeritrage.

HaladorHern beste Schweisswollen aus reiner Kammwolle hergestellte Strumptgarne Stark-Extra-Mittel-Fein !

Viattenvinscher

E. Walter, Simburg. 3-Simmer-Bohnung gu vermieten.

Efchhöferweg 12. Rab. Gifenhandl. Brahm, Db. Grabenftr.

3-3immer-Wohnung per 1. Oft ju verm. 8294 Briidenporftabt 56 a

Liohung

von 5 Bimmern, mit 5 Manfarben und Bleichwiese gu vermieten. Bran Elise Goerlach.

Junger Raufmann fucht mobl. Bimmer gum 1. Oft. Off. unter L. Z. 8299 an die Expedition.

Möbl. Zimmer mit voller Benfion u. einfaches Logio gu vermieten. 8184 Diegerftrage 18.

Freiwillige Feuerma

Dienstag ben 22. Get Borftandoffgung

Restaurant , Zum Hirse Bur Bedienung

Riederdrudheisung halte mich empfohlen 8241 Nah. Fifdmart

per Bid. 6 Big. gu verli 8110 Brudenvorftabt

Weikfran Bentner 2.50 ML

haben bei Marl Maier, Gaftwirt, Frantfurter

Multin. Schlachtpieth fauft ftete gu ben b Breifen.

Romme fofort. Aug. Kirchner. Tal

Reuwied a. 9th. Suche eine gebrat mit Riemenantrieb.

Offerten unter R. 8156 pt Expedition gum Ausfugen von 6

Westermald - Cen in Sohn. Wegen Ginberufun

jegigen fuche gu Anfand inen jungen Bädergesellen Johann Hatzman

QBeierfteinftrage Bum 1. Oft. felb Bädergefelle

August Enders Stringtrinitati

jum fofortigen Git ucht. Auch fann eif Bunge unter gunftige

bingungen bie Brot B baderet erlernen bei Josef Will. Brot- u. Feinbadet

Ein felbitanb Bäckergejelle

Philipp Dobs sas Carl Lang.

Schuhmachergefell 8242 Peter Hatzg in Staudt bei Monte

Braver Junge fond günftigen Bedingungen Maler- u. Anftreichermite erlernen. Off. unt 8296 an die CIP

Wohen Lohn erhalt ein braves falb Madden in einem Dr. Rheingaus, Beforgung Ruh Bedingung F. E 5th burch ben Berlag.

Monatsmäddel ober Frau gefucht. Räheres Expedition

felbständig in gudt g

Melterer Berr fucht ein

daß gut bürgeriich to fann, ordnungsliebend feinen Anhang bat uta auf bauernde Stellum 15. ober 1. November. 330 Off. unter M. R. Bebri. die Exp. des Raff.

Mathol einfaches Diadhen

pom Lanbe furs Sous ge 15. Ottober gesucht. Bengniffe erbeten en Gut Nürnbergis

bei Schierftein ant Branes Manmen, ichon in Stellung ge

Institut Boltz Eloja Abd Hmenau I. Th.